

Varioloides.

Contributors

Froriep, Ludwig Friedrich von, 1779-1847.
Royal College of Surgeons of England

Publication/Creation

[Weimar] : [L. Froriep], [1828]

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/w49xnfxu>

Provider

Royal College of Surgeons

License and attribution

This material has been provided by This material has been provided by The Royal College of Surgeons of England. The original may be consulted at The Royal College of Surgeons of England. where the originals may be consulted. This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

Zusammenbau derselben) wurde am 24^{ten} dem Brand gemeldet worden sein.

"Am 20^{ten} um 12 Uhr, groß, Unbehagen im Kopf war ausgebrochen. Die Kranke wurde flach liegen."

"Am 23^{ten} am frühen Morgen im Gesicht rotte Pöppchen, aber so an Armen und Händen, der Kopf schwellte an, und das Gesicht und Hals waren schwarzfahl."

"Am 24^{ten} Abends fand Dr. Engelmann die Kranke in bedäuntem Zustand, die Pöppchen im Gesicht und an den Armen hatten die Größe von Linien, waren genau begrenzt und bildeten schon flache Pusteln; an den Füßen kam das Hautausschlag zum Vorschein."

"Am 26^{ten} war der ganze Körper mit begrenzten und von einem roten Hofe umgebenen Pusteln bedeckt, die Kranke fühlte sich noch wenig belästigt und es wurde wegen Abstopfung der Pustelöffnung Mittel verordnet. Im Gesicht, an den Armen und Händen sah man auf die Pusteln, an den Füßen füllten sie sich mit Eiter."

Die Abbildungen wurden am 26^{ten} und 27^{ten} angefertigt.
Fig 1 zeigt das Bild der Merioloideen an den Füßen.

1^a zwei einzelne Pusteln, von oben und von der Seite angesehen

1^b dieselben, aus der Länge angesehen, vergrößert.

Fig 2. zeigt die mit Eiter gefüllten Pusteln von Oben, um die Pustelwaben zu sehen.

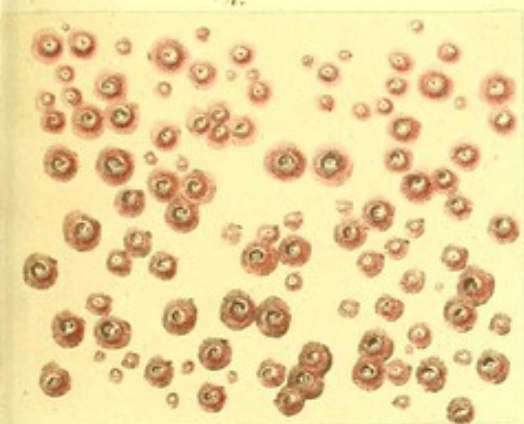
2^a zwei einzelne Pusteln, von oben und von der Seite

2^b dieselben, aus der Länge angesehen, vergrößert

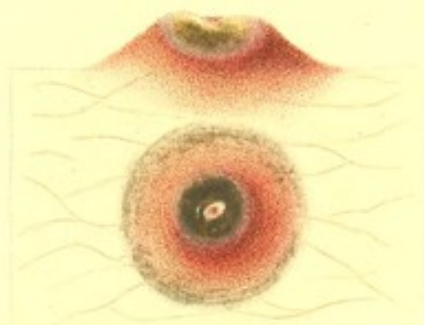
Fig 3. zeigt einen Teil der rechten Gesichtshälfte, wo die Pusteln sehr zahlreich, dicht stehend, zum Teil wasserig waren und zum Abheben schwierig übergingen.

Varicelloides.

1.

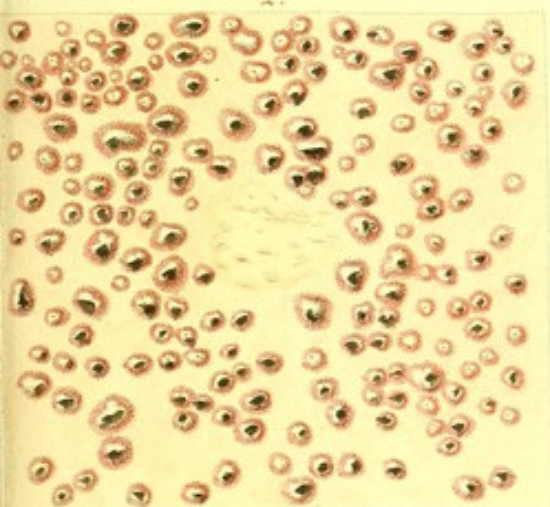


1.a.

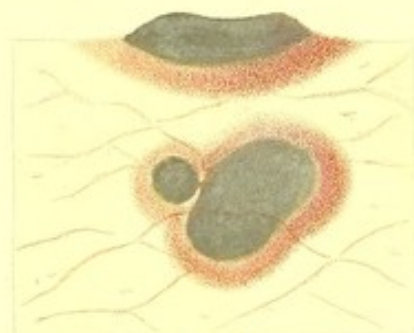


1.b.

2.

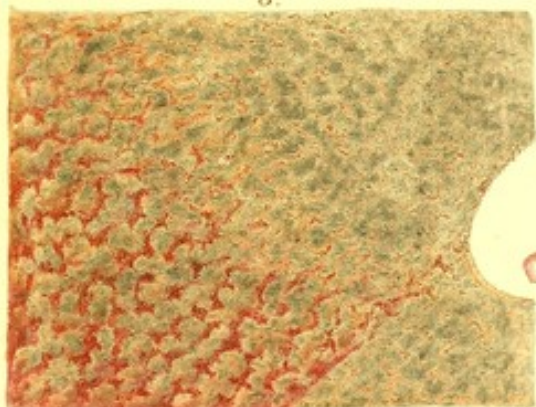


2.a.



2.b.

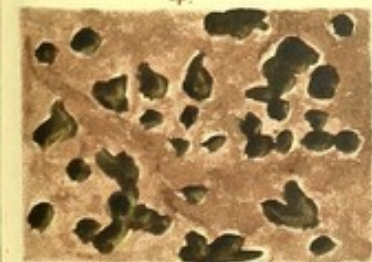
3.



3.a.



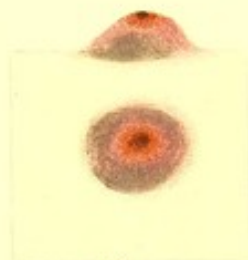
4.



5.



6.



6.a.



Digitized by the Internet Archive
in 2016

<https://archive.org/details/b22291672>

3^e wegen dieses confluirenden Pfeils fast ungeschloß.

(Dass Fieber ist für sich allein nicht genug, zieht aber ein Material für künftige Maschierung ab.)

fig 4 und 5. Mascoloiden an der Haut und den Fingern, beobachtet und für sich beschreiben.

(Die Rölle der Haut ist nicht immer in diesen Perioden vorhanden.)

fig 6. Fingerring Mascoloiden im Exsistiren eines Mannes, Maria Lina, 24 Jahr alt, bayr. Wirtin, bei laichem Fieber, unter einigen Tagen nach Puppen im Exsistiren aufsteigen, die sich mit Fieber füllten und Puppen bildeten; Puppenbau sind dorthin vorhanden.

Wien 7 März 1828.

Dr. J. J. J.

Supplement

June 27 1858